**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

**Band:** 14 (2007)

**Heft:** 157

Rubrik: Saitenlinie

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

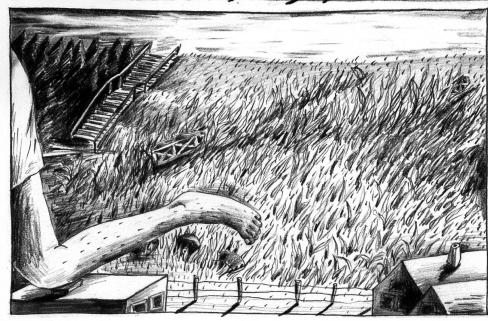
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch







Lika Nüssli

Das kleine Grüppchen, das auf dem Heimweg ins Linsebühl war, staunte nicht schlecht, als morgens um vier vor Florian Vetschs Syrano-Bar ein Lastwagen mit Nidwaldner Nummer und einem bärtigen Chauffeur stand. Vollbepackt mit dem Inventar der Bar. Weil die Bar verkauft wurde, dachte sich das müde und trunkene Trio nicht viel dabei. Und dass in diesem Quartier zu einer solch unchristlichen Zeit gezügelt wird, war auch nicht weiter erstaunlich. Beim Bärtigen und seinen Zügelhelfern nachgefragt, bekamen sie keine schlüssige Antwort auf die Frage, was die Aktion bedeute. Sie sollen doch in die Chinchilla-Bar gehen, wenn sie einen Nachtclub suchen, hiess es. Am nächsten Morgen war der ehemalige Beizer ziemlich erstaunt, als er die leere Bar betrat. Bis auf das Bild der Beat-Legende Ira Cohen hatte alles im Laster Platz gefunden. Glücklich kann sich schätzen, wer in solchen Situationen genug Humor besitzt. Die feine Charaktereigenschaft Selbstironie attestiert der Tages Anzeiger dem Nationalratskandidaten Etrit Hasler: «Ein Politiker, der über sich lacht.» Über Hasler kann manches gesagt werden. Aber dass Selbstironie einer seiner Charakterzüge sei, bezweifeln wir vehement. Ein fröhlich lachender Hasler ist allemal eine erquickende Vorstellung. Die Vorstellung am Stadtkulturgespräch in der Kellerbühne hingegen war weniger erfreulich. Stadtpräsident Thomas Scheitlin betete einmal mehr die Leier von Standort und Städtekonkurrenz hinunter. Und neu hat er den Begriff «Humus» in seinen Wortschatz aufgenommen. Damit meinte er vermutlich die Nischenkultur genau verstanden haben wir es aber nicht. Unter Humus verstehen wir eher eine städtische Kulturpolitik, die das wachsen vieler verschiedener Kräuter ermöglicht, und da sollte es ab und an auch eine Brennessel drunter haben - oder eine Engelstrompete gar. Den trägen Abend peppte zum Glück Brigitte Kemmann auf. Sie verwies auf die Internetseite der hiesigen Universität. Dort sind unter der Überschrift «Kulturelles in St.Gallen» gerade mal folgende Veranstaltungsorte aufgeführt: Theater St.Gallen, Neue Kunst Halle, Galerie Christian Röllin und Kinok. Kein Wunder, sind die HSG-Studentinnen und -Studenten in der Stadt quasi inexistent. Überhaupt kommt die Internetseite der HSG nicht gut weg. Die Zeitschrift Cash bewertete Seiten von sechs Universitäten. Mit gerade mal zwei von fünf Sternen schnitt die HSG unter ferner liefen ab. Soviel zur lokalen Elite. Apropos und in eigener Sache: Saiten erneuert den neumedialen Auftritt. Irgendwann im Sommer wird die neue Internetseite mit neuem Veranstaltungskalender aufgeschaltet. Mit den Wirren moderner Kommunikation mussten sich auch Marius Tschirky und seine Jagdkapelle herumschlagen. Auf ihrer neuen Platte «Rehbockrock», die Ende April im Palace getauft wird, interpretieren sie Speedy Gonzalez von Pat Boone. In ihrer Mundart-Version wurde die schnelle Maus durch den Wurm Freddy Chanales ersetzt. Die amerikanische Plattenfirma, die im Besitz der Rechte ist, verlangte zur Prüfung eine englische Übersetzung des Songs: Freddy Everything oder so.

